

DIN 32781**DIN**

ICS 13.340.10

Ersatz für
DIN 32781:2005-05**Schutzkleidung –
Schutzanzüge gegen Pflanzenschutzmittel**Protective clothing –
Protective suits against pesticidesVêtements de protection –
Costumes de protection contre des pesticides

Gesamtumfang 12 Seiten

Normenausschuss Persönliche Schutzausrüstung (NPS) im DIN

Beginn der Gültigkeit

Dieses Dokument gilt ab 2010-08-01.

DIN 32781:2005-05 darf noch bis 2011-01-31 angewendet werden.

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen.....	5
3 Begriffe	6
4 Leistungsanforderungen	8
4.1 Anforderungen an die Materialien.....	8
4.1.1 Materialien für Schutzanzüge gegen Pflanzenschutzmittel	8
4.1.2 Materialeigenschaften	8
4.1.3 Weiterreißfestigkeit.....	8
4.1.4 Höchstzugkraft.....	8
4.1.5 Durchlässigkeit	8
4.1.6 Widerstand gegen Feuchte.....	8
4.1.7 Ergonomische Gesichtspunkte.....	8
4.2 Anforderungen an Nähte, Verbindungen und Verbünde	9
4.2.1 Widerstand gegen das Durchdringen von Flüssigkeiten	9
4.2.2 Nahtfestigkeit	9
4.3 Anforderungen an die Schutzanzüge	9
5 Kennzeichnung	9
6 Informationen des Herstellers	10
Anhang A (normativ) Zur Durchlässigkeitsprüfung nach 4.1.5 zu verwendende Pflanzenschutzmittel	11
Anhang B (normativ) Empfehlungen für die Tragedauer.....	12

Vorwort

Dieses Dokument enthält sicherheitstechnische Festlegungen.

Dieses im Normenausschuss Persönliche Schutzausrüstung (NPS) erstellte Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 075-05-03 AA „Schutzkleidung gegen Chemikalien“ erarbeitet.

Änderungen

Gegenüber DIN 32781:2005-05 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Definitionen geändert;
- b) ergonomische Anforderungen (Wasserdampfdurchgangswiderstand) geändert;
- c) Kennzeichnung geändert: Bildzeichen aufgenommen;
- d) Anhang B mit Empfehlungen für die Tragedauer aufgenommen.

Frühere Ausgaben

DIN 32781: 2005-05

Einleitung

Der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel hat den Anwender vor Gefährdungen durch dermale Exposition zu schützen.

Ein Schutz sollte der Höhe des Risikos entsprechen, um übermäßigen Komfortverlust aufgrund einer übermäßigen Schutzwirkung zu vermeiden.

Zusätzlich zum Schutz sind weitere Kriterien, wie Gestaltung und Tragedauer, einzubeziehen. Außerdem ist für bestimmte sensitive Anwendungsfälle die Akzeptanz zu berücksichtigen.

Hieraus resultiert für Land-, Forstwirtschaft und Gartenbau eine Abweichung von dem Konzept, mit sechs Typen von Chemikalienschutzkleidung zwischen verschiedenen allgemeinen Risikostufen zu unterscheiden. Abhängig vom Grad der Gefährdung unterscheidet diese Norm zwei Arten von Schutzkleidung:

- Schutzkleidung für den gewöhnlichen Gebrauch, der Gefährdungen durch Drift beinhaltet;
- Schutzkleidung für den Einsatz, der Gefährdungen durch den intensiven Kontakt mit behandeltem Laubwerk beinhaltet.

Der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel ist zur Vermeidung von Risiken vorgesehen, die bei der Handhabung und Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln in Feld- und Raumkulturen sowie Gewächshäusern auftreten können.

Diese Norm richtet sich an Textilerzeugnis- und Bekleidungshersteller, Schulungsleiter, Behörden und andere Personen oder Organisationen, die Entscheidungen im Zusammenhang mit Schutzkleidung für Pflanzenschutzmittel-Applikationen treffen.